

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

PROJEKTBERICHT

Q1 - 2018

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

0. Reguläre Öffnungszeiten

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr, stehen die Türen der Schule des Ungehorsams für alle offen, um sich die aktuellen Ausstellungen anzusehen, persönliche Projekte und Anliegen vorzustellen und zu besprechen, oder einfach nur um, in entspannter und doch geistig anregender Atmosphäre, zu verweilen, um in der stetig wachsenden Büchersammlung zu lesen. Alle Besucherinnen und Besucher werden persönlich begrüßt und bekommen eine Führung durch die Ausstellung, wobei auf individuelle Fragen eingegangen wird und, nach Wunsch und Interesse, persönliche Zwiegespräche geführt werden.

Über die gemeinsame Betrachtung der Karikaturen und Ölbilder und die angeregte Besprechung der individuellen Assoziationen und Denkanstöße kommen die Besucherinnen und Besucher auch miteinander ins Gespräch, woraus spannende, und gelegentlich auch zeitintensive, Diskussionen entstehen. Beim Abschied wird uns häufig mitgeteilt, dass die Verweildauer in der Schule des Ungehorsams deutlich länger als geplant ausgefallen ist. Dies zeigt, dass sich die Besucherinnen und Besucher in den Räumlichkeiten wohl fühlen und die Inhalte mit regem Interesse aufnehmen.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

1. Schulausflüge

Seit Jahresbeginn 2018 war die Schule des Ungehorsams, vertreten durch Gerhard Haderer, bereits mehrfach auswärts unterwegs:

Workshop „Lustvoll engagieren - Gemeinsam für ein gutes Leben für alle“, Vöcklabruck

Am 20. Jänner 2018 lud die ÖBV (Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung, www.viacampesina.at) Interessierte aus allen Bundesländern zu einem ganztägigen Workshop. Unter dem Titel „Lustvoll engagieren! - Gemeinsam für ein gutes Leben für alle“ wurden im Rahmen von Impulsvorträgen und Diskussionsrunden Gedanken, Erfahrungen und Ideen zu gemeinsamen Anliegen, wie soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und das Kulturland OÖ ausgetauscht und Formen von gesellschaftspolitischem Engagement in einer lebendigen Zivilgesellschaft behandelt. Gerhard Haderer nahm als Impulsredner an dieser Veranstaltung teil und stellte die Schule des Ungehorsams vor. Die Teilnehmenden erarbeiteten und vertieften die Inhalte in Arbeitsgruppen und wurden bei der Entwicklung eigener Ideen und Projekte unterstützt.

Stubengespräche am Unterkagererhof

Die Stubengespräche sind ein etablierter Bestandteil im umfangreichen Kulturprogramm des denkmalgeschützten Freilichtmuseums Unterkagererhof (www.unterkagererhof.at) bei Auberg im oberen Mühlviertel (Bezirk Rohrbach, OÖ). Dieses Format ist eine Art offener Kulturstammtisch mit wechselnden Schwerpunktthemen, wobei der achtsame Umgang mit Natur, Kulturlandschaft und den Menschen sowie die nachhaltige Stärkung der Region dabei stets den Diskussionsrahmen bilden. Am 26. Jänner 2018 war die Schule des Ungehorsams, vertreten durch Gerhard Haderer, eingeladen, konstruktiven Ungehorsam zu erläutern und diese Geisteshaltung anschließend im Kontext der konkreten Projekte und Anliegen der Teilnehmenden zu diskutieren.

Elevate Festival, Graz

Das 14. Elevate Festival für Musik, Kunst und politischen Diskurs fand heuer vom 28. Februar bis 04. März 2018 statt und legte den inhaltlichen Fokus auf zwei Begriffe der Moderne, nämlich Risiko und Courage. Um, gerade in global turbulenten Zeiten, an die Kraft zivilgesellschaftlicher Initiativen zu erinnern, kamen im Rahmen der Elevate-Eröffnung am 28. Februar zahlreiche politisch aktive Rednerinnen und Redner zu Wort: Julian Assange (AU, WikiLeaks) meldete sich per Live-Schaltung aus der ecuadorianischen Botschaft in London zu Wort. Heather Wokusch (US), gilt als internationale Expertin für politischen Aktivismus und referierte über die psychologischen Aspekte von Risikobereitschaft und Courage. Gerhard Haderer sprach bei der Eröffnung über die Schule des Ungehorsams als Plattform, die Menschen einlädt, sich mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen auseinanderzusetzen und Projekte zu entwickeln, um Demokratie und Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

2. Programm

Neben dem laufenden Ausstellungsbetrieb finden in der Schule des Ungehorsams immer wieder auch anlassbezogene Veranstaltungen statt.

Projekt Widerstand

Mitte Jänner 2018 trat Bettina Stadlbauer (Landesgeschäftsführerin der SPOÖ) mit einer Idee für ein spontanes gemeinsames Projekt anlässlich des Gedenkjahres 2018 an Gerhard Haderer und die Schule des Ungehorsams heran. Bei einer gemeinsamen Abstimmung wurde vereinbart, dass hierfür ein Kunstprojekt von jungen Menschen realisiert werden sollte. In der letzten Jännerwoche wurde zu diesem Zweck eine offene Einladungen an Schulen und Universitäten mit künstlerischem Schwerpunkt verschickt. Am 8. Februar 2018 fand ein Informationsabend statt, bei dem Bettina Stadlbauer und Gerhard Haderer das geplante Projekt vor ca. 50 Personen vorstellten.



Eine Historikerin war ebenfalls vor Ort, um mit den Anwesenden über die Ereignisse rund um den Anschluss Österreichs an Nazideutschland und politische Widerstandsäußerungen innerhalb der Bevölkerung zu sprechen. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, eigene künstlerische Positionen zum Thema Widerstand zu erarbeiten. 40 junge Künstlerinnen und Künstler konnten für dieses Projekt gewonnen werden. Am 15. und 22. Februar fanden ab jeweils 18:00 Uhr gemeinsame Arbeitssitzungen statt, um persönliche Ideen und Visionen mit Gerhard Haderer und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu besprechen.

Die Bibliothek der Schule des Ungehorsams wurde an diesen Abenden als Inspirationsquelle vielfach genutzt. Die rege Teilnahme, der intensive Schaffensdrang und die kreativen Sujets machten das Kraftpotential deutlich, über das Kunstschaffende verfügen, um Missstände aufzuzeigen und Widerstand zu üben. Die vollendeten Kunstwerke wurden im Rahmen einer Matinee am 11. März 2018 anlässlich dem Einmarsch deutscher Truppen vor 80 Jahren im Central Linz in Anwesenheit der jungen Künstlerinnen und Künstler sowie Gerhard Haderer präsentiert.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Ralf König Ausstellungseröffnung und Lesung

Am 17. März war der internationale Comic-Superstar Ralf König zu Gast, um die Eröffnung der Ralf König Ausstellung in der Schule des Ungehorsams am selben Tag mit einer seiner legendären Lesungen feierlich zu begehen. Diese Veranstaltung wurde im Rahmen des Next Comic Festivals zudem als Highlight-Programmpunkt beworben. Der Künstler gilt als „Chronist der Schwulenszene“ der sich stets für die Rechte und Anliegen Homosexueller einsetzt, und ist darüber hinaus für sein künstlerisches Engagement für demokratische Werte bekannt. Die 140 für die Lesung bestuhlten Plätze waren komplett belegt. Ralf König selbst hatte merklich große Freude an dem begeisterten Publikum und der besonderen Atmosphäre in der Schule des Ungehorsams. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit mehreren Bonus-Zugaben beglückt und durften sich sogar über einen hochsympathischen Versuch eines in wienerischem Akzent gelesenen Cartoons erfreuen. Nach der Lesung blieb der Künstler noch mehrere Stunden für persönliche Gespräche und individuell gezeichnete Büchersignierungen vor Ort.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Next Comic Nightline - HOSI Linz Kooperation

Ein Dragqueen Trio sowie ein DJ aus Wien sorgten auf Einladung der HOSI Linz im Anschluss an die Ralf König Lesung für stimmungsvolle Unterhaltung und Musik. Die Planung der Nightline Party wurde gemeinsam mit der Homosexuellen Initiative Linz durchgeführt. Der Linzer Traditionsverein (www.hosilinz.at) setzt sich seit über 30 Jahren für die Rechte und Interessen Homosexueller in Oberösterreich ein und ist der drittälteste Verein, der in Österreich zu diesem Zweck gegründet wurde. Das Team der HOSI bewältigt die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten in ihrem neuen Vereinslokal in der Schillerstraße in Eigenleistung. Um sie in dieser Sache zu unterstützen, spendete die Schule des Ungehorsams die Einnahmen aus dem Eintritt der Lesung.



3. Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen

Während den regulären Öffnungszeiten finden gelegentlich auch noch Treffen von Arbeitsgruppen in der Schule des Ungehorsams zu folgenden Themen statt:

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Vernetzung von Kultur- und Sozialplattformen
- Projektkooperationen innerhalb der Stadt
- Bildung
- Ungehorsame Künstler: Ein Kreis renommierter Künstlerpersönlichkeiten rund um Helmut Gsöllpointner kam am 18. Jänner 2018 zusammen und erzählte exemplarisch von besonderen Begebenheiten und Erfahrungen aus der eigenen Biographie und Künstlerpraxis rund um konstruktiven Ungehorsam.

4. Gruppenführungen

Die Schule des Ungehorsams ist nach Vereinbarung für Gruppen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten zugänglich. Dieses Angebot wurde bereits mehrfach von Bildungsinstitutionen, Organisationen und Firmen in Anspruch genommen und wird regelmäßig nachgefragt. Die Gruppengrößen bewegen sich zumeist zwischen 20 bis 40 Personen. Oftmals entstehen bereits während der Führung angeregte Gespräche. Manche Gruppen bitten hingegen bereits im Vorfeld, den Fokus der Führung auf bestimmte Themen oder Impulse zu legen. Das Team der Schule des Ungehorsams bemüht sich stets, spezifische inhaltliche Interessen zu berücksichtigen.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

5. Bewerbung



Die Schule des Ungehorsams wird durch Linz Tourismus und deren PR-Agentur mit kommuniziert.

Für die aktuellen Ausstellungen von Gerhard Haderer und Ralf König wurde zur zusätzlichen Bewerbung Postkarten mit Motiven der Künstler produziert, die im Raum Linz verteilt werden und verschickt werden können. An der Außenwand der Tabakfabrik (Ecke Gruberstraße und Obere Donaulände) zwei große Transparente mit einem Haderer-Sujet und den Öffnungszeiten angebracht, um die Wahrnehmung durch den Fließverkehr zu erhöhen.

Besucherzahlen

Monat	Besucher	Tage geöffnet	Durchschnitt
Jänner 2018	211 Personen	15 Tage	14 Personen /Tag
Februar 2018	286 Personen	16 Tage	17 Personen /Tag
März 2018	582 Personen	19 Tage	30 Personen /Tag